

A portrait of Ari Rath, an elderly man with grey hair and glasses, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is standing in front of a stone wall with a classical column to his left.

Der in Wien als Sohn galizischer Juden geborene Journalist **Ari Rath** war oft Zeuge einschneidender Ereignisse in Politik und Zeitgeschichte, die er nun in einem sehr persönlichen Buch aufgeschrieben hat. Er berichtet darin vom „Anschluss“ und der Flucht aus Österreich, vom harten Leben im Kibbuz, von seinen Jahren in den USA im Dienst der zionistischen Jugendbewegung und dem mühsamen Aufbau des Staates Israel. Und er erzählt von seiner Zeitung, der „Jerusalem Post“, bis zum Ende seiner Tätigkeit als Chefredakteur das Sprachrohr eines politisch liberalen Israel, und seinen Begegnungen als Journalist mit Adenauer und Ben-Gurion, Brandt, Schmidt und Sadat.

Information und Anmeldung:
Karl-Franzens-Universität Graz
Centrum für Jüdische Studien
Heinrichstraße 22/III, 8010 Graz
gerald.lamprecht@uni-graz.at
juedischestudien.uni-graz.at

Büchertisch:
büchersegler e.U.
Lendkai 31, 8020 Graz



Lesung

Ari heißt Löwe – Erinnerungen

Ari Rath liest aus seinen Erinnerungen

Montag, 25. November 2013, 19.00 Uhr

Festsaal im Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, 8010 Graz

erinnern.at
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST:
GEDÄCHTNIS UND GEGENWART



CJS
Centrum für Jüdische Studien

